

# DIE STRASSENKINDER VON RIO

## SPORT UND SPIEL AUS LEIDENSCHAFT UND MÜLL

von Oliver Seeck

Projektarbeit zur Situation der Straßenkinder in Rio de Janeiro: Herstellung eines Balles aus Abfall

**Sekundarstufe I**  
(Klassen 5 – 9)

Unterrichtsfächer:

- Sport
- Erdkunde
- Kunst/Werken
- Technik

auch für fächerübergreifenden Unterricht bzw. als Schulprojekt geeignet



### **A0** Wichtige Hinweise zum Einsatz des Unterrichtsmaterials

WEITERFÜHRENDE HINWEISE & ARBEITSBLÄTTER

---

### **Arbeitsblätter – Schüler AB 1-4**

#### **Quellen- und Literaturhinweise**

-  Der Straßenkinderreport. *Zur Lage der Kinder in der Welt.*  
Zugriff unter: [www.strassenkinderreport.de](http://www.strassenkinderreport.de)
-  UNICEF. *Straßenkinder-Infos.*  
Zugriff unter: [www.younicef.de/strassenkinder.html](http://www.younicef.de/strassenkinder.html)

## A0 Wichtige Hinweise zum Einsatz des Unterrichtsmaterials

Olympische Spiele sind mehr als sportlicher Wettkampf. Das Großereignis lenkt auch den Fokus auf das Gastgeberland und den Austragungsort selbst – auf die kulturellen Gegebenheiten, die Geschichte, aber auch auf soziale Probleme. Im Rahmen der Olympischen Spiele 2016 bietet sich eine Auseinandersetzung mit den gesellschaftspolitischen Problemen Brasiliens an. In dieser Unterrichtsreihe soll daher die Situation der Straßenkinder dargestellt und eine Problematisierung der Verhältnisse in den Favelas (Armenviertel) der Olympiastadt Rio de Janeiro stattfinden.

Für den Einstieg in die Einheit eignet sich die Arbeit mit einem Text der UNESCO (AB 1) sowie das Kennenlernen und die eigene Gestaltung der brasilianischen Flagge (AB 2). Je nach verfügbarer Zeit und Alter der Schüler kann diese als einfache Malvorlage oder als Skizze für eine eigene Flagge verwendet werden.

Die Leidenschaft und Liebe zum Sport der brasilianischen Straßenkinder wird insbesondere durch die handgemachten Bälle deutlich. Analog hierzu sollen die Schüler bei AB 3 und AB 4 in einer Gruppenarbeit (Größe je 3 – 4 Schüler) auf kreative Weise ihre eigenen Bälle herstellen. Durch die Verwendung von „gebrauchten“ Materialien soll eine Sensibilisierung für die Wegwerf- bzw. Überflusgesellschaft (u. a. Reststoffe/Müll aus der Schule) entstehen. Zudem werden die Wertschätzung eines bisher unbekanntes Handwerks und die Nutzung eines eigenen Produkts angestrebt.

Bestandteile des Projekts sind die Vorbereitung, Planung, Durchführung, Anwendung, Präsentation und Beurteilung der eigenen Arbeit. Abschließend entwickeln die Schüler mit ihren handgemachten Produkten eine Spielidee nach eigenen Regeln (Spielkonzept). Impulse und eine Anleitung für ein Beispiel bietet das Video von „Aktion Tagwerk“.

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, wie die Ergebnisse präsentiert werden können, z. B. in Form einer Wandzeitung.

Wahlweise können sich die Gruppen noch intensiver mit der Situation der Straßenkinder in Rio de Janeiro beschäftigen und darüber berichten oder eine Anleitung zur Herstellung des handgemachten Balls und der anschließenden Spielidee (mit Regeln) darstellen. Ebenfalls kann thematisiert werden, wie viel unnötig in der Gesellschaft weggeworfen wird.

### Weitere Ideen:

- Prämierung des kreativsten und haltbarsten Balls
- Ausstellung der Bälle in einer Vitrine
- Einladung der Eltern zur Präsentation
- Fotowettbewerb: „Unser Ball – von der Idee zum Spiel!“

### Didaktik/Methodik:

- Sozialform: Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Rechercharbeiten
- Materialsichtung und -auswahl
- Interkulturelles Lernen
- Entwicklung Spielkonzept
- Entwicklung der Bewegungs-, Wahrnehmungs-, Methoden- und Urteilskompetenz



*Wichtiger Hinweis: Da mit gebrauchten Materialien gearbeitet wird, sind der Umgang mit Schadstoffmüll und die damit verbundenen Gefahren im Vorfeld mit den Schülern zu thematisieren!*



„Aktion Tagwerk – Bastelstunde:

Fußball aus Plastiktüten“

(Länge 9:26 min)

[www.youtube.com/watch?v=J9PkA2V2f6A&sns](https://www.youtube.com/watch?v=J9PkA2V2f6A&sns)



*Hinweis: Wir bitten die schlechte Tonqualität zu Beginn des Videos zu entschuldigen.*



## DIE STRASSENKINDER VON RIO DE JANEIRO



© UNICEF



### Aufgaben:

1. Lies dir den Text aufmerksam durch!
2. Warum leben Kinder auf der Straße? Welchen Gefahren sind Straßenkinder ausgesetzt?  
  
Informiere dich über die Situation von Straßenkindern in Brasilien und Rio de Janeiro, z. B. unter: [www.strassenkinderreport.de!](http://www.strassenkinderreport.de!)
3. Du bist Reporter und besuchst eine Favela in Rio de Janeiro. Führe ein Interview mit einem Straßenkind und nutze dafür die Informationen aus dem Text!

Obdachlose und arbeitende Kinder gehören heute zum Straßenbild von Rio de Janeiro. [...] Schon Fünfjährige sind darunter. Aber auch bei uns leben Kinder auf der Straße. Weltweit wird die Zahl der Straßenkinder auf 100 bis 200 Millionen geschätzt.

In Rio de Janeiro leben viele dieser Kinder in den sogenannten Favelas. So nennt man die Elendsviertel und Slums, in denen viele Unterkünfte aus einfachen Materialien und auch aus dem Müll der Millionenstadt gebaut werden. Manche der Kinder sind nur tagsüber auf der Straße, wohnen aber bei ihren Familien. Andere Kinder haben keinen Kontakt mehr zu ihren Eltern. Sie sind obdachlos und leben immer auf der Straße, Tag und Nacht.

Manchen Kindern erscheint das Leben auf der Straße zunächst als Möglichkeit, den Anforderungen und Konflikten zu Hause auszuweichen. Auf der Straße fühlen sie sich frei. Meistens merken sie allerdings schnell, dass sie diese Freiheit teuer erkaufen müssen. Konflikte, Gewalt, Missbrauch – alles, dem sie entfliehen wollten, gibt es in hohem Maße auch auf der Straße.

Das Leben eines Straßenkindes ist gefährlich: Viele schlagen sich mit illegalen Tätigkeiten wie Stehlen, Drogenhandel und Prostitution durch. Ein weiteres Problem ist die Gewalt, besonders in Lateinamerika. Aber auch sonst sind die gesundheitlichen Risiken hoch: Das ständige Einatmen von Autoabgasen und das Übernachten im Freien führt oft zu Erkrankungen der Atemwege. Auch die mangelnden Möglichkeiten, sich sauber zu halten und auf die Toilette zu gehen, begünstigen Krankheiten. Unter Jungen und Mädchen, die ihren Lebensunterhalt mit Prostitution verdienen, sind Geschlechtskrankheiten und HIV-Infektionen weit verbreitet. Auch Verkehrsunfälle sind keine Seltenheit.

Viele Straßenkinder versuchen, ihr Leid mit Drogen zu betäuben. Sie schnüffeln Klebstoff oder Benzin, trinken Alkohol oder rauchen Marihuana. Die wenigsten Straßenkinder können lesen und schreiben.

Textgrundlage: UNICEF, [www.younicef.de/strassenkinder.html](http://www.younicef.de/strassenkinder.html)

## DIE BRASILIANISCHE FLAGGE

Die Farben der brasilianischen Flagge haben eine bestimmte Bedeutung. Blau zeigt den Himmel über Rio de Janeiro, Gelb und Gold den gewünschten Wohlstand, Grün die Natur und Weiß den Frieden.

Die 27 Sterne stehen für die 26 verschiedenen Bundesstaaten und den Bundesdistrikt Brasiliens.

In Brasilien spricht man portugiesisch und der Spruch „Ordem e Progresso“ bedeutet übersetzt „Ordnung und Fortschritt“.



### Aufgaben:

1. Gestalte eine eigene Brasilien-Flagge, indem du sie auf ein großes Blatt oder ein altes Stück Stoff malst! Nutze dafür die Skizze als Muster!
2. Die Symbole der Flagge und der Spruch – wie passt dies zur Lebenssituation der Straßenkinder in Rio de Janeiro?
3. „Ordnung und Fortschritt“ – welche Bedeutung hat der Spruch im Hinblick auf die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro?



### ?! Aufgabe:

Wieso ist das Spielen für die Kinder so wichtig? Diskutiere darüber mit deinem Partner!



© Ulrike Meissner

## UNSER BALL UND UNSER SPIEL

Straßenkinder lieben, trotz ihres schwierigen Alltags, wie alle Kinder auch das Spiel mit dem Ball. An den Kauf eines teuren industriellen Balls, wie wir ihn kennen, ist oft nicht zu denken, sodass viele Kinder in Rio sehr kreativ sind und sich ihren eigenen Ball in Handarbeit herstellen. Das, was ihnen zur Verfügung steht, müssen sie von der Straße sammeln und dies ist in der Regel Müll. Auf den Bildern siehst du einige Bälle, die Straßenkinder selbst gemacht haben.



© Heiders and handlebars

### ?! Aufgaben:

1. Plane mit deinen Partnern euren eigenen handgemachten Ball. Wichtig: Verwendet für euren Ball nur gebrauchte Materialien! Ihr werdet bestimmt in der Schule oder zu Hause etwas finden, was nicht mehr gebraucht wird und weggeworfen wurde. Lassen sich vielleicht sogar die Farben der brasilianischen Flagge (blau, gelb und grün) einbauen?
2. Wenn ihr genug gesammelt habt, wird alles zu einem Ball fest geschnürt, geknotet oder geklebt. Seid dabei kreativ!
3. Auf geht's: Jetzt wird mit eurem Ball gespielt! Überlegt euch ein eigenes Spiel! Welche Regeln sind nötig?
4. Präsentiert euren Ball und die Spielidee vor der Klasse! Geht dabei auch auf die verwendeten Materialien ein!
5. Was ist gut gelungen und was hättet ihr besser machen können? Tauscht euch mit den anderen Gruppen aus!



© Stiftung EiGEN-SINN

## PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE ALS WANDZEITUNG



### Aufgaben:

1. Ihr habt euch mit dem Leben der Straßenkinder von Rio de Janeiro beschäftigt und seid dabei auch selbst kreativ geworden. Zeigt, was ihr gelernt, gemalt und gebastelt habt und präsentiert eure Arbeitsergebnisse in einer Wandzeitung!
2. Legt das Thema eurer Wandzeitung fest!
  - Mit welchem Aspekt des Lebens der Straßenkinder wollt ihr euch beschäftigen?
  - Welche eigenen Arbeitsergebnisse (z.B. die Herstellung eures Balls und die Fotos der fertigen Bälle) möchtet ihr zeigen?
3. Recherchiert zusätzliches Informationsmaterial aus drei bis vier Quellen (Bücher, Zeitungen, Internet, etc.)!
4. Stellt die Wandzeitung zusammen und klebt eure Beiträge fest! (Tipp: Erst legen und verschieben, dann kleben!)
5. Einigt euch auf einen geeigneten Ort, an dem eure Wandzeitung hängen soll! (z.B. Klassenzimmer, Eingangsbereich der Schule, Treppenhaus)



#### Hier ein paar praktische Tipps:

Eine Wandzeitung soll als Präsentations- und Informationsquelle dienen.

Sie sollte daher informativ, großflächig, lesbar und ansehnlich sein.

#### Benötigte Materialien:

- Pappe oder Papier (möglichst 50 x 70 cm)
- Auflage aus stabilem Karton
- Stifte, Schere, Klebstoff

#### Richtig gestalten:

- Farbkonzeption: Kontraste sind wichtig. Also weißes Papier mit schwarzer Schrift oder farbiges/schwarzes Papier mit bunter/weißer Schrift
- Ränder einhalten, Abstand zwischen Texten/Grafiken und Bildern
- erst sammeln, dann auswählen, anpassen, verändern und erst dann kleben!
- Quellen, Name der Autoren auf die Rückseite!